

Verdienter Heimsieg gegen Marbach bedeutet Rettung
Klassenerhalt !!! - Geiers Sturzflug?
12.05.91: TSV Grünbühl – FC Marbach II 3:1 (3:0)
Eine Halbzeit genügte - Rack's Zaubertor - Let's party, TSV !

Eine durchschnittliche Leistung in einem von beiden Seiten zerfahren geführten Spiel genügte den Grün-Weißen zu einem verdienten Sieg über den Abstiegs Kandidaten aus der Schillerstadt. Damit haben die Grünbühler wohl den Sturzflug ihres ehemaligen Trainers Geier, der die Gäste in dieser Saison trainierte, aus der Kreisliga A eingeleitet. Doch die Marbacher haben immerhin noch zwei Begegnungen Ausstehen, in denen, da die "Großen" den Klassenerhalt in der Oberliga geschafft haben, und aus dem Pokalrennen geworfen wurden, wieder jede Menge Oberligsspieler eingesetzt werden können. Es bleibt spannend am Tabellenende. Doch dankenswerterweise in dieser Saison ohne den TSV, der sich diesmal nicht erst am letzten Spieltag rettete. Nach dem Auswärtssieg in Großbottwar schon zu "99 %" gerettet, mußten heute nur die letzten Zweifel beseitigt werden. Dies war wohl nicht allen Spielern im grün-weißen Trikot klar, denn über die gesamte Spielzeit mußte Trainer Klostermann laustark an der Seitenlinie agieren. Zum ersten Mal übrigens während der letzten Begegnungen, obwohl diese ja wesentlich wichtiger waren. Denn der Schlendrian hatte sich eingeschlichen, einige schienen die Saison schon abgehakt zu haben. Anders können die Aussetzer der Abwehr, die zu Spielbeginn einige Situationen im Strafraum schufen, die ohne weiteres hätten gefährlich werden können, nicht erklärt werden.

Die 7. Minute sah den TSV endlich im Angriff. Foul an **Kirchner**, und **Borucki** bekommt die Freistoßflanke völlig freistehend auf den "Schädel". Aber leider streicht das Leder aus etwa 10 Metern über die gegnerische Latte. Auf der Gegenseite muß **Seitz** fünf Minuten später einen indirekten Freistoß, scharf abgefeuert, mühevoll aus der unteren Torecke kratzen. Während die Gäste in dieser Anfangsphase schwach agierten, kam das Grünbühler Sturmspiel nicht in Schwung. Doch in der 15. Minute endlich einmal eine für den TSV positive Standardsituation. **Rashid El M'Hassani** erkämpfte sich einen Eckball, den **Rack** von rechts, wie es sich für einen Linksfüßler gehört, mit seinem starken Linken trat. Und was ein gewisser **Boucek** jahrelang versucht hatte, gelang. Die Kugel landete wie an einer Schnur gezogen im äußersten langen Toreck. Die Schuld des Torstehers wurde nach dem Spiel noch lange sehr kontrovers diskutiert. Wir von der Redaktion sind der Ansicht, daß solch einen Treffer schon wesentlich berühmtere Torhüter kassiert haben, schließlich sollen die Fähigkeiten des Schützen nicht negiert werden. Die Führung tat dem TSV gut, gab ihm aber keine Sicherheit im Spielaufbau. Ob es daran lag, daß man sich an diesem regnerischen Tag dem konfuse Spiel der Gäste anglich, bleibt ungeklärt. Klar bleibt nur die Entstehung des zweiten Grünbühler Treffers. **Kirchner**, **Rashid** und **Maletycz** machten am Strafraum etwas, das sonst immer im Training geübt wird, sie "machten ein Eck auf". Und **Maletycz**, der am entschlossensten reagierte, schloß diese Traumkombination aus sechs Metern mit einem Flachschiß in die äußere linke Ecke ab. Wenig später erhält der TSV einen Einwurf "geschenkt", **Rashid** geht links auf und davon, spielt quer zu **Kirchner**, der, wohl bedingt durch den holprigen Rasen, zögert, etwas nach rechts außen abgedrängt wird, und letztendlich ist das gegnerische Tor dann durch die zurückgeeilten Abwehrspieler "zu". Ja ja, der TSV und die Konter im Überzahlspiel ! Hier wird Trainer Klostermann in der neuen Saison ansetzen müssen. Oder etwa nicht ? Das Angriffsspiel der Marbacher bestand fast nur aus ihrem Linksaußen, Fritz, dem TSV noch von seiner Besigheimer Zeit bekannt, der, lange verletzt, in der Mannschaft sein Comeback für die Oberliga plant. Mit ihm hatte **Brutschin**, der normalerweise solche Gegner nach einer Viertelstunde im

Griff hat, über die ganze Spielzeit seine liebe Müh'. Doch zu zweit, durch Libero **Lieb** oder gar zu dritt, wenn **Hofmann** noch dazu kam, wurde dieser schnelle Angreifer gestoppt. Zu stoppen war dann in der 40. Minute **Rashid** überhaupt nicht. Am linken Flügel wieder einmal auf und davon, vernascht er am Fünfmeterreck gleich drei Abwehrspieler mehrmals, und seinen Querpass zum lauernden **Kirchner** lenkt der Marbacher "Altinternationale" Schoba ins eigene Netz zur verdienten Grünbühler Pausenführung.

Wer gedacht hätte, daß es nach dem Seitenwechsel in gleicher Weise weiter ginge, sah sich enttäuscht. Der TSV schaltete nun, geplant oder nicht, auf den Spargang, was Trainer Klostermann zu den eingangs erwähnten Unmutsreaktionen veranlasste. Der Gast hingegen, der in der Abwehr eine Auswechslung vorgenommen hatte, benötigte fast eine Viertelstunde, um dies' zu bemerken. Dann mußte **Seitz** mehrmals eingreifen. Erst lenkt er mit, einem wahren Panthersprung einen Volleyschuss aus gut 25 Metern mit der Faust aus dem oberen Tordreieck. Dann nötigt er durch explosives Herauslaufen einen Gästestürmer, der per Alleingang an **Lieb** vorbei vor dem Grünbühler Tor auftaucht, das Leder aus etwa acht Metern über ihn, und damit auch übers Tor, zu lupfen. Beim folgenden Angriff der nun beherzt nach vorn laufenden Gäste fischt er einen Kopfball aus fünf Metern von der Torlinie. Der TSV wechselte nun den angeschlagen ins Spiel gegangenen **Maletycz** gegen **Stolz** aus und bewies damit, wie wichtig der Grünbühler Spielmacher für das Angriffsspiel ist. Denn in der Folgezeit kam das gegnerische Tor kaum einmal in Gefahr. Kurz vor dem Abpfiff der Lohn für die Gästebemühungen. Eine Freistoßflanke von rechts sorgt für unübersichtliches Getümmel im Grünbühler Fünfmeteraum, und der zur Pause eingewechselte Malow donnert den Ball volley aus wenigen Metern unhaltbar in die Maschen. Nun kam **Deschle** für **Hofmann**, und der tauchte gleich gefährlich in der Offensive auf. Doch sein Kopfball und sein Weitschuss werden pariert, bzw. gehen über das Tor. Auch **Stolz** hat noch die Gelegenheit, "seinen" Treffer zu erzielen, doch die weite **Brutschin**-Flanke, mit der Brust gestoppt, springt etwas zu weit vom Körper, sodaß der herausgeeilte Gästetorwart klären kann.

Nach dem Abpfiff startete im Vereinsheim die geplante "Spontanfête", zu der auch etliche Marbacher, unter anderem Trainer Geier, blieben. Die ebenfalls eintreffenden Ergebnisse der anderen Begegnungen lösten befreienden Jubel aus. Durch die zusätzlichen Niederlagen von Neckarweihingen und Ingersheim ist der TSV zwei Spieltage vor Saisonende Tabellensiebter und hat den Klassenerhalt geschafft.

In den folgenden Begegnungen gegen Kirchheim und Ingersheim kann die Mannschaft befreit - aber ohne Schlendrian !! - aufspielen. CJ

TSV:

Seitz – Edelmann – Lieb – J.Borucki – Rack – Lachmenn – W.Brutschin
Kirchner – Hofmann – Maletycz – R. El M'Hassani

eingewechselt:

Stolz(77.) für Maletycz);
Deschle(83.) für Hofmann)

Tore:

1:0 Rack (15.); 2:0 Maletycz (24.); 3:0 SchobaEigentor (40.);
3:1 Malow (82.)